

Wir laden Menschen ein zu Jesus und seiner Gemeinde Mt 28,19

Gebet

Einleitung

Manchmal regt sich **tief in mir ein Gefühl der Unzufriedenheit**. Eine **Sehnsucht** kommt hoch. Die Sehnsucht, dass **mein Leben einem höheren Zweck** dient. **Einem höheren Zweck als alle Rechnungen** zu bezahlen, oder die Rolle als ehrenhafter Bürger gut gespielt zu haben, oder Karriere zu machen. **All diese Dinge, so nötig sie zum Teil sind, sie befriedigen mich nicht. Selbst der Gang zum Gottesdienst**, so wichtig dieser ist, hinterlässt manchmal das Gefühl, das irgendetwas fehlt.

Was fehlt mir, dass ich nicht zufrieden sein kann? Woher kommt diese innere Sehnsucht nach Bedeutung für die Ewigkeit?

Kennst du diese Sehnsucht in deinem Leben auch? Die **Sehnsucht nach Bedeutung für die Ewigkeit?**

Ich **nehme es vorweg**. Wir sind für **Höheres berufen**. Wir sind für **die Ewigkeit** berufen. Unser Leben soll **jetzt schon Bedeutung für die Ewigkeit** haben. **Darum verlieren wir uns nicht im Irdischen**. Das Irdische wird vergehen, das Ewige wird bleiben.

Als Jesus meine Frau und mich in den vollzeitlichen Dienst berief und wir unsere Arbeitsstellen kündeten, um an eine Bibelschule zu gehen, da **schenkte uns Gott einen Bibelvers**.

Jesus sagte uns: ***Es soll euch zuerst um Gottes Reich und Gottes Gerechtigkeit gehen, dann wird euch das Übrige alles dazugegeben.*** (Mt 6,33)

Dieser **Vers hat Gott nicht nur uns gesagt, sondern jedem Menschen** auf dieser Welt. Also auch dir!

Was sagt uns Gott da! Er sagt uns: Ich möchte, dass dein Leben Bedeutung hat. Nicht nur Bedeutung in dieser Welt, sondern Bedeutung für die Ewigkeit!

Zuerst, also vor allem Anderen, sollen wir uns um Gottes Reich und Gottes Gerechtigkeit kümmern. Gottes Reich und sein Recht wird in alle Ewigkeit Bestand haben und darum sollen wir uns kümmern.

Gott möchte, dass dein Leben Bedeutung hat über deinen Alltag hinaus. Du sollst weit mehr erreichen als Karriere zu machen. Dein Leben soll Bedeutung haben für die Ewigkeit. Ist das nicht wunderbar?!?

Wir wollen **GOTTES LIEBE ERFAHREN UND WEITERSCHENKEN**

So lautet **unser Motto**. Dazu sind wir hier. Wir sind am Lernen, wie wir mehr und mehr **Gottes Liebe erfahren und weiterschenken**.

Letzten Sonntag starteten wir mit der **Predigtreihe**: „**Gottes Aufträge an seine Gemeinde**“. Wir wollen uns nicht um uns selbst drehen, sondern Jesus und Gottes Reich soll unser Zentrum sein. Unser Leben soll Bedeutung für die Ewigkeit erlangen. Sein Wille soll geschehen, und **darum haben wir uns gefragt, was will Jesus von seiner Gemeinde, was will Jesus von dir und mir?**

Letzten Sonntag vertieften wir uns intensiv in den 1. Auftrag:

Wir ehren Gott durch Tat und Wort

Es ging um das **Stichwort „Anbetung“**. Eine unserer grossen und wichtigen Aufgaben ist es **Gott anzubeten**, ihn zu ehren durch unsere Taten und Worte. **Solltest du diese wichtige Predigt verpasst haben**, dann bestelle sie dir auf CD oder lade sie von der Homepage herunter.

Heute werden wir uns in den **zweiten Auftrag**, den **Gott uns als Gemeinde gegeben hat, vertiefen.**

Es gibt eine **Sache im ganzen Universum**, die **wird nur jetzt in dieser Welt möglich** sein. Eine Sache, die können wir **nur so lange erfüllen, wie unser Herz schlägt** und das Blut durch unsere Venen und Adern fließt. **Im Himmel besteht dazu keine Gelegenheit** mehr. Wir können und werden **im Himmel nach wie vor Gott anbeten**, ihn ehren mit Taten und Worten. **Das was jetzt kommt**, das können wir nur im Hier und Jetzt tun.

In Mt 28,19 heisst es: *Darum geht zu allen Völkern und macht die Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes*

Unseren **zweiten Auftrag** haben wir so formuliert:

Wir laden Menschen ein zu Jesus und seiner Gemeinde

Im **Text** ist die Rede davon, dass wir **hingehen sollen**. Das ist eine **Bewegung zu den Menschen**. Jesus sagt, geht zu den Menschen.

Dann kommt aber auch die **Sammlung**. **Macht die Menschen zu meinen Jüngern**. **Tauft sie** auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Das ist **Bewegung zu Jesus Christus** und **zur Gemeinde**. **Evangelisation und Mission**, so könnten wir diesen Auftrag stichwortartig auf den Punkt bringen, ist **Bewegung in zwei Richtungen**.

Zu den Menschen und dann die Sammlung in der Gemeinde.

Bsp: Es ist **wie bei einem Fischer**. Der Fährt aufs Meer, wirft seine Netze aus und am nächsten Tag sammelt er seinen Fang ein und bringt ihn zurück in den Hafen.

Der **Missionsauftrag** umfasst die **Verkündigung des Evangeliums**, genauso wie das „Heilen“ von Kranken, die „Befreiung“

von Gebundenen und den **Dienst an unserem Nächsten**. Dabei **laden wir die Menschen zu Jesus Christus ein, weil nur er retten und helfen kann**.

Die **Einladung geschieht auch zur Gemeinde** von Jesus Christus. Die **Erlösung beinhaltet beides, die Errettung und die Nachfolge** in der Gemeinschaft mit anderen Glaubensgeschwistern. (Mt 28,19; Apg 2,42-46)

So also unser Auftrag

Wir laden Menschen ein zu Jesus und seiner Gemeinde

Die Notwendigkeit des Einladens

Ist Mission und Evangelisation in unseren Breitegraden eigentlich **nötig**? Sind wir **nicht spätestens seit der Reformation** Christen? Die Schweiz ist ein christliches Land.

Ich **möchte drei Gründe nennen, warum Mission und Evangelisation in der Schweiz höchste Priorität hat**:

Die Bibel

Gott sagt uns in der Bibel...

- Dass **er alle Menschen retten** möchte (1Tim 2,4)
- Dass **alle Menschen schuldig** geworden sind und ihre Herrlichkeit vor Gott verloren haben (Röm 3,23)
- Dass es **nur einen Weg** gibt, um aus der Gewalt von Satan errettet zu werden. Es heisst, wer auf Jesus Christus vertraut, dem wird seine Schuld vergeben und er wird einen Platz in Gottes heiligem Volk in der Ewigkeit erhalten (Apg 26,18)

Die Bibel **Hebr 9,27: Sterben müssen alle Menschen; aber sie sterben nur einmal, und darauf folgt das Gericht.**

Die **Bibel zeigt, wie dramatisch die Ausgangslage** für uns Menschen ist.

Die Statistik

(Statistik evangelikaler Christen)

Wenn wir hoffnungsvoll sind und das sind wir als Christen, dann können wir sagen, dass **4% der Schweizer Bevölkerung** gerettet sind!
Halleluja!!!

Auf **der anderen Seite bleiben 96%** der Schweizer Bevölkerung, die ewig verloren sind.

Die **Statistik zeigt**, dass die Situation für die Schweizer Bevölkerung äusserst dramatisch ist!

Dein Freund

Bei einer **Statistik geht es vordergründig um Zahlen**. Es geht jedoch nicht um Zahlen. Es geht um Menschen. Es geht um deinen Freund.

Dein Freund ist ewig verloren. Ewig von Gott getrennt. **Ewig bedeutungslos, obwohl** er sich nach Bedeutung für die Ewigkeit sehnt.

Als Christ hast du das Wasser des Lebens, Jesus Christus, gefunden. Du bist **geborgen in der rettenden Oase**. Können wir diese **Tatsachen für uns** behalten? Es gibt Wasser im Überfluss.

Die **Notwendigkeit des Einladens zu Jesus und zur Gemeinde ist hoch brisant**, weil es uns **Gott in der Bibel** sagt, weil es **die Statistik** sagt, und weil es **dein Freund sagen würde, wenn er denn die Bibel als Wahrheit** erkennen würde.

Lasst uns jetzt auf Jesus Christus sehen, wie er sich um uns Menschen kümmert. Wie hat er die Menschen zu sich und zur Gemeinde eingeladen?

Die Geschichte der 96 Schafe

Vielleicht kennst du die Geschichte aus dem Lk 15 mit den 100 Schafen. Was tut ein Hirte, wenn er abends beim Zählen feststellt, dass ein Schaf abhanden gekommen ist? Er lässt die 99 Schafe zurück und sucht das eine, das verloren ist.

Findet er es verheddert im Gestrüpp, dann nimmt er es voll Freude auf die Schulter und trägt es nach Hause. Zu Hause ruft er seine Freunde zusammen und lässt sie an seiner Freude teilhaben.

Genau so ist Gott. Er verlässt in seinem Sohn Jesus Christus, sein schönes Zuhause und wird Mensch. Er wird Missionar und Evangelist. Und das macht er bis heute. Jesus wendet sich den Verlorenen zu. Er lässt die 4 geretteten Schafe zurück und er sucht nicht das eine, sondern die 96, die in der Schweiz verloren sind.

Und dazu, will er dich und mich gebrauchen. Stell dir vor, eines wird gefunden und du hast einen kleinen Anteil daran. Dein Leben erlangt **Bedeutung für die Ewigkeit**. Ein Mensch ist durch deinen Beitrag ewig mit Gott zusammen.

Im Text heisst es: *Genausowird im Himmel mehr Freude sein über einen einzigen Sünder, der umkehrt, als über neunundneunzig Gerechte, die es nicht nötig haben umzukehren.*« (Lk 15,7)

Was hat Jesus getan, dass du gerettet werden konntest?

Jesus war seinem Vater gehorsam

Beim Lesen der Bibel fällt mir auf, dass das Leben von Jesus sich durch **Gehorsam** gegenüber seinem Vater auszeichnet. **Jesus tat nicht seinen Willen, sondern den Willen des Vaters.** Er suchte nicht seine Wünsche zu befriedigen, sondern er tat, was Gott wollte. Von Jesus heisst es, dass er **nie sündigte**. Jesus lebte so, wie sein Vater das von ihm wollte. Jesus **zeigte damit, dass er seinen Vater mehr liebte als alles andere** auf der Erde, ja, sogar mehr als sein eigenes Leben.

Im **Mt 5,13** lesen wir: *»Ihr seid das Salz der Erde. Wenn jedoch das Salz seine Kraft verliert, womit soll man sie ihm wiedergeben? Es taugt zu nichts anderem mehr, als weggeworfen und von den Leuten zertreten zu werden.*

Wisst ihr, warum Salz so wichtig ist?

- **Salz macht durstig!** Jemand sagte: „Du **kannst ein Pferd nicht zu trinken** zwingen. Aber du kannst ihm Salz zum Lecken geben und dann trinkt es automatisch.“
- **Salz würzt.** Wer mag schon fades Essen. Salz gibt den guten Geschmack.
- **Salz konserviert.** Salz hilft, dass Lebensmittel vor dem Verfaulen bewahrt werden.

Frage: Weisst du, wie du Salz für die Erde sein kannst?

Antwort: Indem du wie Jesus Gott gegenüber gehorsam bist.

In der Abhängigkeit, **im Leben nach Gottes Willen, zeigst du ihm, dass du ihn liebst.** Und, **dein Leben nach Gottes Weisungen macht die Welt...**

- ...durstig,
- ...würzig und es
- ...konserviert sie.

- **Durstig in dem Sinne**, dass die **Menschen sehen, wie gut das Leben mit Gott ist, auch dann, wenn nicht alles rund läuft. Doch auch in allem Schmerz und Leid** haben wir eine **Hoffnung**, die alles Andere übersteigt.
- **Würzig in dem Sinne**, dass das **Leben mit Jesus total interessant und spannend** ist. **Jesus fordert mich immer wieder heraus**. Er stellt mich in **neue Beziehungen**. Stellt mich in **neue Aufgaben** und **meistens** fühle ich mich **überfordert**. Das **Leben mit Jesus ist eine gewaltige Herausforderung** und manchmal Überforderung. Es ist auf keinen Fall langweilig und fade.
- **Konservierend in dem Sinne**, dass **wir moralische und ethische hochstehende und menschenfördernde Werte** vertreten.

Wenn du Gott gegenüber gehorsam bist, dann zeigst du damit nicht nur, dass du ihn liebst, dein Sein und Tun wird dazu führen,

dass **Menschen durstig nach Jesus werden**. Die Menschen, die dich längere Zeit beobachten können, werden sich fragen: **"Was hat er, dass ich nicht habe?"** Und die Antwort ist simpel und einfach – Jesus Christus macht den Unterschied.

Menschen werden deine echte Liebe zu ihnen spüren. Das passiert in einer **einfachen Hilfeleistung**, im Spendieren eines Kaffees, in einem freundlichen Wort, in einem ehrlichen Gespräch.

Halten wir fest: Jesus war seinem Vater gehorsam. Auch wir wollen Gott gehorsam sein.

Es ist **üblich beim Salz**, dass es **an das Essen muss**. Es **hilft nichts**, wenn das **Salz nur im Salzstreuer** bleibt. Das Salz muss ans Essen, dann entfaltet es seine Wirkung.

Was hat Jesus weiter getan, dass du gerettet werden konntest:

Jesus verlässt den Himmel und lebte nahe bei den Menschen und nahe bei Gott

Jesus, **Gottes Sohn wird Mensch**. Er verlässt den schönen **Himmel** und kommt auf die Erde. Dabei lebt er **nicht in einem Palast** umgeben von 10 Bodyguards. Ich **meine als Sohn Gottes wäre das doch zu erwarten**. Nein, er wird **in einem Stall** geboren und lebt mit den einfachen **Menschen auf Augenhöhe**. Er teilt sein Leben mit dir und mir. Ist das nicht gewaltig!

Gleichzeitig suchte er die Nähe seines Vaters. Er zog sich **zurück zum Gebet**. Dort **empfing er Weisung und Kraft** für seinen Alltag. Dort erlebte er Ermutigung und Stärkung für schwere Momente.

Jesus Christus lebte nahe bei den Menschen, bei dir und nahe bei seinem himmlischen Vater.

Frage: Sehnst du dich nach echten, guten Beziehungen?

Antwort: Ich kann von mir sagen, dass ich echte, gute Beziehungen sehr schätzte. Und ich behaupte, dass das ein Grundbedürfnis von uns Menschen ist.

Als **Gott die Welt schuf, entstand ein wunderbarer Garten**, mit Pflanzen, Tiere usw.

Dann schuf Gott den ersten Menschen und dann fehlte etwas.

Frage: Was hat gefehlt.

Antwort: Ein zweiter Mensch. Keine Kopie des ersten, sondern eine Ergänzung.

Deine Freunde, suchen echte, gute Beziehungen.

Ich **kenne die Prozentzahlen nicht genau**. Es sind **sicher über 80% der Christen, die angeben, dass sie durch persönliche Kontakte zum Glauben an Jesus gefunden haben.**

Durch die Eltern, Geschwister, Freunde, Arbeitskollegen usw.

Traktate, Fenster zum Sonntag, livenet.ch, evangelistische Bücher **so gut diese auch sind, sind nicht mehr als** Hilfsmittel, die wir für unsere Freunde einsetzen können.

Verlasse den Salzstreuer. Verlasse den sicheren Ort unter Christen und pflege Kontakt mit Menschen, die Jesus nicht kennen.

Ein "Pastorenkollege" aus der USA pflegte sein Hobby segeln. Er hat sich **bewusst eine Crew aus Menschen zusammengestellt, die Jesus nicht** kennen. Mit dieser Crew segelte er mehrere Jahre und einige haben inzwischen ihr Leben Jesus anvertraut. Einige lehnen Jesus auch nach Jahren noch ab. So ist das Leben.

Damit du nahe bei den Menschen sein kannst und dabei auch noch einen salzigen Geschmack verbreiten kannst, brauchst du etwas ganz dringend.

Frage: Was brauchst du?

Antwort: Die Nähe zu Gott, die Nähe zu Jesus.

Salz löst sich im Essen auf. Das passiert auch uns, wenn wir mit den Menschen zusammen sind. Unsere Salzkraft löst sich auf, **das soll sie auch.**

Dein Salzgehalt bekommst du neu in der Begegnung mit Gott. Unsere **Kraft kommt nicht aus uns selbst**. Nein, **wir sind schwach, oft sogar schwächer als unsere Freunde**. Was uns stark macht, ist **Jesus Christus**, der uns seinen Geist gibt. Gottes Kraft ist in uns am Wirken!

Christsein ist gebunden an die wiederkehrende Gemeinschaft mit Christus.

Salziges Christsein auf Dauer ist nur in der wiederkehrenden Begegnung mit Gott möglich.

Zu dieser **Gottesbegegnung** gehören nach unserer Strategie vier wesentliche Punkte:

PPP: Christus im Zentrum: **P**ersönliche Zeit mit Gott; **G**emeinschaft in grossen Gruppen; **g**emeinschaft in kleinen Gruppen; **p**ersönliche Begegnungen (Gottes Wort studieren, hören, diskutieren, leben)

Halten wir fest: Wie Jesus nahe bei den Menschen und nahe bei Gott lebte so brauchen unsere Freunde unsere Nähe und wir, die unseres himmlischen Vaters.

Wie dem ersten Menschen etwas gefehlt hat, so fehlt auch dem Zusammensein mit Freunden etwas.

Dem Mann fehlte es an Kommunikationsfähigkeit, so hat Gott ihm ein kommunikatives Wesen, die Frau, an die Seite gestellt ☺

Echte, gute Beziehungen leben von Kommunikation.

Damit du von Jesus gerettet werden konntest, hat er mit dir geredet.

Jesus hat die Menschen zum Glauben und zur Gemeinde eingeladen

Jesus hat mit den Menschen über ihre Nöte gesprochen. Er hat ihre Fragen beantwortet. Er hat die Versuchungen der Pharisäer ernstgenommen und sie hinterfragt. Er hat Menschen getröstet. Er hat sie ermahnt und gesegnet. Und dann hat er vor allem eines gemacht:

Mk 1,15: *Er sagte: »Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt diese gute Botschaft!«*

Jesus verkündete die Gute Nachricht, vom Reich Gottes. Er hat Menschen zum Glauben und zur Gemeinde eingeladen.

Die **Gemeinde wie wir sie heute kennen, gab es noch nicht.** Aber **Jesus hat die Menschen aus ihrem Alltag in seine Nachfolge gerufen.**

Und dazu brauchen deine Freunde dich.

Im **Röm 10,14.17** lesen wir: *Nun ist es aber doch so: Den Herrn anrufen kann man nur, wenn man an ihn glaubt. An ihn glauben kann man nur, wenn man von ihm gehört hat. Von ihm hören kann man nur, wenn jemand da ist, der die Botschaft von ihm verkündet...Wie wir gesehen haben, setzt der Glaube das Hören der Botschaft von Christus voraus.*

Wir alle, du und ich sind Botschafter anstelle von Jesus Christus. **Wenn du Jesus persönlich kennst, dann bist du ein Zeuge** für ihn.

Als Zeuge erzählen wir, was wir mit Jesus erlebt haben.

- Wir erzählen, wie wir Jesus **kennengelernt** haben.
- Wir erzählen, wie **wir uns taufen** liessen.
- Wir erzählen, wie uns der **Heilige Geist verändert** hat.
- Wir erzählen, wo uns der **Heilige Geist noch verändern muss** und wie er da momentan gerade dran ist.
- Wir erzählen, **wo wir versagen**, ja, du hast recht gehört, wo wir versagen und wie Jesus uns wieder vergibt und aufrichtet.
- Und bei Gelegenheit erklären wir ihnen **wie auch sie Jesus ihr Leben anvertrauen** können.
- Und dann **gibt es jede Woche die Möglichkeiten, unsere Freunde zur Gemeinde einzuladen. In den Gottesdienst oder Hauskreis.**

Es ist **meine tiefe Überzeugung, dass unsere Freunde nicht nur Jesus Christus brauchen, sie brauchen auch die Gemeinde.**

Halten wir fest: Jesus hat die Menschen zum Glauben an sich und zu seiner Gemeinde eingeladen. Diesen Auftrag hat Jesus uns weitervererbt.

Dieser Auftrag haben wir für uns als Gemeinde so formuliert:

Wir laden Menschen ein zu Jesus und seiner Gemeinde

Zusammenfassung / Motivation

Vor einigen Monaten haben viele eine sogenannte VIP Karte ausgefüllt. Du hast angefangen für drei Freunde zu beten. Es wäre interessant zu hören, was sich in der Zwischenzeit alles entwickelt hat.

Ich möchte dich auch fragen: Betest du noch für deine Freunde? Wenn nicht, dann lade ich dich ein, wieder ganz neu anzufangen, für deine Freude zu beten.

Solltest du keine VIP Karte mehr haben oder damals nicht dabei gewesen sein, dann liegen im Foyer beim Ausgang genug auf. Bediene dich, trage deine Freunde ein und bete regelmässig für sie.

Sei Jesus gehorsam, so dass du für deine Freunde salzig bist und sie Durst nach mehr bekommen.

Suche ihre Nähe, damit sie in dir Jesus erkennen können. Dazu musst du auch die Nähe zu Gott suchen, denn er will durch dich wirken.

Und lade zur gegebenen Zeit, wenn Gott das Herz deines Freundes öffnet, zu Jesus und zur Gemeinde ein.

Dein Leben bekommt Bedeutung für die Ewigkeit. Es macht einen grossen Unterschied, wenn du Menschen zu Jesus und zur Gemeinde einlädst. Dein Leben wird spannend wie noch nie.

Seid gesegnet! Amen!